



Mindestdicken

für Estriche auf Dämmung
bzw. Rohrüberdeckung
bei Heizestrichen

Lastfall*	1 : 6 (CT-C35-F5)	1 : 5 (CT-C40-F6)	Einheit
2 kN/m ²	45	40	mm
3 kN/m ²	60	50	mm
4 kN/m ²	70	60	mm

* lotgerechte Nutzlast nach DIN EN 1991-1-1

Mindestdicken

für Estriche auf
Trennschicht

Lastfall*	1 : 6 (CT-C35-F5)	1 : 5 (CT-C40-F6)	Einheit
2 kN/m ²	35	35	mm
3 kN/m ²	45	40	mm
4 kN/m ²	50	45	mm

* lotgerechte Nutzlast nach DIN EN 1991-1-1

Belegereife*

bei 50 mm Einbaudicke
bzw. Rohrüberdeckung

Oberbelag	beheizt	unbeheizt
Fliesen und unempfindliche Natursteine	≤ 2,0 CM-%	ca. 24 Stunden
Empfindliche Natursteine im Dünn- Mittel- und Dickbett	≤ 2,0 CM-%	ca. 4 Tage ≤ 2,0 CM-%
Parkett und Holzplaster, Laminat sowie textile und elastische Beläge	≤ 1,8 CM-%	ca. 4 Tage ≤ 2,0 CM-%

* alle Angaben beziehen sich auf bei 20 °C und max. 65 % rL

Ausgangsstoffe

- Gewaschener Estrichsand A/B 8 nach DIN EN 13139

Verarbeitung

- Zum Anmischen sind alle gebräuchlichen Estrichmischpumpen geeignet. Die individuellen Füllmengen der Maschinenhersteller sind zu beachten.
- Estrichmörtel im gewünschten Mischungsverhältnis gemäß „Mischungsmodell“ (Seite 1) anmischen. Sandzugabe ca. 30 Schaufeln bei Mischungsverhältnis 1 : 5 und ca. 35 Schaufeln bei Mischungsverhältnis 1 : 6
- Bei der Wasserzugabe ist die Sandfeuchte zu berücksichtigen. Die Wasserzugabe liegt im Normalfall zwischen 10 - 14 Litern pro Mischung. Der Gesamtwassergehalt beträgt ca. 24 Liter bei Mischungsverhältnis 1 : 5 (W/Z-Wert 0,38) und ca. 22 Liter bei Mischungsverhältnis 1 : 6 (W/Z-Wert 0,44).
- Keine anderen Zemente oder Estrichzusatzmittel beimischen.
- Mischdauer mindestens 2 Minuten nach Zugabe aller Bestandteile.
- Die Verarbeitungszeit des Frischmörtels beträgt 2 Stunden bei 20 °C. Höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit, tiefere verlängern diese.

Bauklimatische Bedingungen

- Schutz vor Zugluft und direkter Sonneneinstrahlung während der Erhärtung.
- Abtransport überschüssiger Feuchtigkeit durch zugfreie Stoßlüftung (4 x tägl. 20 - 30 Min).
- Bauart und Baustellenvorbereitung gemäß DIN 18560.

Hinweise zur Belagsverlegung

- Die Belegereifengrenzwerte richten sich Oberbelagsabhängig nach den Angaben in Tabelle "Belegereife" (Seite 2).
- Vor Verlegung des Oberbodens muss die Restfeuchte des Estrichs nach DIN 18560-1 mit der CM-Methode gemessen werden.
- Nach DIN 18560-1 darf eine Verlegung aller Bodenbeläge unter einer Restfeuchte von 2,0 CM-% bei unbeheizten Systemen und unter 1,8 CM-% bei beheizten System erfolgen. Bei Fliesen und unempfindlichen Natursteinen kann eine Verlegung auf unbeheiztem Zementestrich auf Basis von CONTOPP® XtraCem 30 nach 24 Stunden ohne vorherige CM-Messung vorgenommen werden.
- Bei einer geplanten Fliesenverlegung nach 24 Stunden hat der Estrich erst ca. 50 % seiner Endfestigkeit erreicht. Somit dürfen zu diesem Zeitpunkt keine schweren Lasten, wie z. B. Maschinen oder Paletten mit Fliesen, auf der Estrichfläche gelagert werden.

TECHNISCHE DATEN

HINWEISE ZUR VERARBEITUNG



Sicherheit

- Bei Verwendung unserer Erzeugnisse ist generell die allgemeine Arbeitshygiene einzuhalten.
- CONTOPP® XtraCem 30 enthält Zement und kann deshalb Hautreizungen und schwere Augenschäden verursachen. CONTOPP® XtraCem 30 darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.
- BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
- An einem trockenen Ort aufbewahren.
- Inhalt/Behälter REPASACK-Rücknahmesystem entsorgen.
- GISCODE ZP1 = zementhaltiges Produkt, chromatarm
- **Emissionsgeprüftes Bauprodukt:** EC1PLUS R
Das EMICODER EC 1 PLUS-Siegel ist in Deutschland das Siegel mit den höchsten Emissionsanforderungen und erfüllt daher immer mindestens die Anforderungen nach dem Bewertungsschema des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB).

ALLGEMEINE HINWEISE

Normen und Prüfvorschriften

- DIN EN 13813: Estrichmörtel und Estrichmassen
- DIN EN 13139: Gesteinskörnung von Mörtel
- DIN EN 1991-1-1: Allgemeine Einwirkungen auf Tragwerke
- DIN 18560: Estriche im Bauwesen, Teile 1 - 7
- BEB (2011): Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen

Kommentar

Die von uns verarbeiteten Rohstoffe und produzierten Erzeugnisse unterliegen strengen Werkskontrollen. Beim Einsatz dieses Produktes dürfen keine Zusatzmittel von anderen Herstellern mit verwendet werden. Es wird darauf hingewiesen, dass unsere Erzeugnisse und das Verfahren auf ihre Eignung für die zu erwartenden Baustellenbedingungen zu prüfen sind. Wesentlich für die Güte des Estrichs sind Sand sowie Mischverhältnisse und Verarbeitung entsprechend anerkannter Regeln der Estrichverlegetechnik. Da wir keine Kontrolle über die Baustellenbedingungen oder die Bauausführung besitzen, kann aus diesem Merkblatt keinerlei rechtliche Haftung abgeleitet werden. Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorhergehenden Exemplare ihre Gültigkeit.

Stand 18.10.19